3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

4. Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer für das Haushaltsjahr 2016 der Stadt Weißenfels

Frau Böttcher, FB V – Finanzdienste, erläutert kurz den Sachstand. Die Satzung für die Hebesätze muss jedes Jahr beschlossen werden.

Die Stadt Weißenfels hat derzeit eine schlechte Haushaltssituation. Die Ausgaben müssen reduziert und die Einnahmen erhöht werden. Durch die Erhöhung hat die Stadt Mehreinnahmen in Höhe von 160.000 €.

Frau Böttcher vergleicht dabei den Satz der Stadt Weißenfels mit anderen, anliegenden Städten.

Der Ortschaftsrat Storkau diskutiert über die Thematik.

Herr Bauer versteht nicht, warum immer Projekte / Baumaßnahmen angefangen werden. Es sollte mit den finanziellen Mitteln besser gewirtschaftet werden.

Herr Bischoff, FBL IV, geht auf einige Baumaßnahmen ein und erläutert die Finanzierung.

Beschluss-Nr.: STO 21-10/2015

Stellungnahme des Ortschaftsrates:

Der Ortschaftsrat Storkau stimmt über die vorliegende Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer für das Haushaltsjahr 2016 wie folgt ab:

Abstimmung: dafür: 2 dagegen: 1 Enth.: 1

5. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung

Frau Böttcher, FB V, erläutert kurz den Sachstand. Es wurden einige formelle und 2 neue Änderungen eingearbeitet. Die Hundesteuer wurde nicht erhöht.

Es wird angefragt, was es mit der Zwingersteuer auf sich hat. Frau Böttcher antwortet, dass die Zwingersteuer neu eingearbeitet wurde und nur für die Züchter ist.

Beschluss-Nr.: STO 22-10/2015

Stellungnahme des Ortschaftsrates:

Der Ortschaftsrat Storkau stimmt über die vorliegende Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung wie folgt ab:

Abstimmung: dafür: 4 dagegen: - Enth.: -

6. Satzung der Stadt Weißenfels zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Mittlere Saale – Weiße Elster“

Herr Bischoff, FBL III, teilt mit, dass sich die Abstufungen Gewässer I. und II. Ordnung geändert haben. Alle Grundstückseigentümer werden heran gezogen. Der Erschwerungsbeitrag war bisher Einwohnerbezogen. Nun gibt es eine andere Regelung.

Beiträge unter 5,00 € werden nicht erhoben. Die Abrechnung erfolgt rückwirkend.

Herr Ranscht fragt an, welchen Zweck der Unterhaltungsverband hat. Herr Bischoff geht auf die Frage ein und erläutert kurz.

Es erfolgt eine Diskussion über die Niederschlagswassergebühren.

Herr Bauer teilt mit, dass Einwohner mit großen Grundstücken (Bauerngrundstücke) hohe Niederschlagswassergebühren zahlen müssen. Somit bluten die Dörfer aus, weil durch die hohen Gebühren keiner mehr auf's Land ziehen will.

Die Ortschaften wurden nicht angehört, ob eine gemeinsame Kalkulation erfolgen soll. Laut Aussage der Stadtverwaltung erfolgt eine Anhörung, nachdem die Kalkulation erstellt wurde. Dann können die Ortsteile entscheiden, ob sie wechseln wollen oder nicht.

Der Ortschaftsrat Storkau versteht nicht, warum die Ortschaften nicht erst angehört werden. Wenn einzelne Ortschaften zum AZV Naumburg wechseln, muss die Stadt nochmals eine neue Kalkulation durchführen. Somit wurden dann 2 Kalkulationen erstellt.

Beschluss-Nr.: STO 23-10/2015

Stellungnahme des Ortschaftsrates:

Der Ortschaftsrat Storkau stimmt der Satzung der Stadt Weißenfels zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Mittlere Saale – Weiße Elster“ zu.

Abstimmung: dafür: 4 dagegen: - Enthaltung: -

7. Anfragen und Mitteilungen

Frau Schetter teilt die Gebühren für das Abwasser und Niederschlagswasser mit:

- 2,01 € / m³ → Abwassergebühren für die Stadt
- 2,17 € / m³ → Abwassergebühren für Storkau
- 0,50 € / m² → Niederschlagswassergebühren für die Stadt

Herr Ranscht teilt ein Schreiben zur Problematik „Grundsatzbeschluss zur Niederschlagswasserbeseitigung“ an den Ortschaftsrat aus. Der Ortschaftsrat Storkau bittet um Stellungnahme.

Frau Schetter informiert über die Erhöhung der Kita-Gebühren. Die Ortschaften müssen nicht angehört werden. Herr Trauer informiert trotzdem die Ortsbürgermeister.

Die Krippe wird 15,00 € und der Hort 11,00 € teurer. Eigentlich sollen die anfallenden Mehrkosten zu 50 % auf die Stadt und zu 50 % auf die Eltern verteilt werden. Jedoch trägt die Stadt nun 52 % und 48 % werden auf die Eltern umgelegt.

Der Ortschaftsrat findet die Personalkostenerhöhung der Erzieher (**5 %!**) unverschämt. Auch das dazu noch gestreikt wurde, stößt auf Unverständnis.

Familie Ziegler aus Obschütz ist mit der Änderung der Straßenbeleuchtung im Jahnring nicht einverstanden. Frau Schetter liest dem Ortschaftsrat das Schreiben vom FB IV an Familie Ziegler vor. Der Zustand der Straßenbeleuchtung ist jetzt schlechter als vorher. Dies kann jedoch nicht Sinn und Zweck der Sache sein. Frau Schetter setzt sich nochmals mit der Stadt in Verbindung.

Am 13.03.2016 finden die Landtagswahlen statt.

Die nächste Sitzung findet am 17.12.2015 in Storkau statt.

Schetter
Vorsitzender

Luther
Protokollführerin